



Grabmal August Theodor von Grimm
Bildrechte: Stadtarchiv Wiesbaden

doxen Friedhof ist der Neroberg ein Ort, an dem sich die Bedeutung der russischen Besucher der Kurstadt Wiesbaden im 19. und frühen 20. Jahrhundert auch heute noch gut nachempfinden lässt. Die Grabeskirche der früh verstorbenen Ehefrau des letzten nassauischen Herzogs Adolph, Elisabeth

Michailowna, ist als Wahrzeichen der Stadt nicht mehr wegzudenken. Weniger bekannt ist, dass im Neroberghotel zu Beginn des 20. Jahrhunderts bedeutende russische Künstler logierten. Der Friedhof schließlich weist eine Fülle an historischen Grabstätten auf. Berühmtestes Grabmal ist das des Malers Alexej von Jawlensky.

12. Mai, 19.00 Uhr
Sportscheck (ehemals Sportarena), Langgasse 5-9

GUNNAR SCHMID

Vom Halberg bis zum Rhein – 100 Jahre SV Wehen Wiesbaden

Vortrag aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des SV Wehen Wiesbaden. Der Referent spricht über die Entwicklung des Vereins von seiner Gründung 1926 in Taunusstein



Die Fußballmannschaft des SV Wehen
Bildrechte SV Wehen

bis zum heutigen Spielbetrieb im Profifußball. In kompakten Etappen beleuchtet er sportliche Erfolge, Rückschläge und Meilensteine, die den Verein geprägt haben. Ein spannender Blick auf ein Jahrhundert Fußballleidenschaft und Vereinsgeschichte.

Eine Veranstaltung des sam – Stadtmuseum am Markt und des SV Wehen Wiesbaden

17. Juni 2026, 18.00 Uhr
Kunstarche Wiesbaden e.V., Im Rad 42 (Eingang Stadtarchiv) 65197 Wiesbaden

FELICITAS REUSCH

Vincent Weber und sein Kreis.

Vincent Weber war 1952 von Rom nach Wiesbaden gekommen und übernahm die Malklasse an der Werkkunstschule. Als Leiter der Werkkunstschule Wiesbaden von 1954 – 1965 setzte er seine am Bauhaus Weimar gemachten Erfahrungen um und aktualisierte sie.

Dieser große Pädagoge und produktive Gestalter einer Schule für angewandte Kunst war stets auch eine eigene Künstlerpersönlichkeit, die wir nun durch neue Archivgaben, vor allem von der Familie Brandenburg, mit Gemälden und Grafiken ausstellen können.



Gouache von Vincent Weber,
im Bestand der Kunstarche (Foto Walter Büttner)



Eintritt frei! (ausser 16.04.2026 Eintritt: 7,50€)

Die Anfangszeiten und Veranstaltungsorte entnehmen Sie bitte der Terminübersicht auf Seite 2.

Freunde der Wiesbaden Stiftung e.V.
(Gesellschaft zur Förderung Wiesbadens)

Stiftungshaus
Michelsberg 6
65183 Wiesbaden

Telefon.: 06 11 – 30 66 55 & 06 11 – 34 14 86 20

E-Mail: freunde@die-wiesbaden-stiftung.de
Web: www.die-wiesbaden-stiftung.de

Nassauische Sparkasse
IBAN: DE47 5105 0015 0100 0444 47
BIC: NASSDE55XXX

Wiesbadener Casino-Gesellschaft
(Juristische Person nassauischen Rechts)
Friedrichstraße 22
65185 Wiesbaden

Telefon.: 06 11 – 360 930-0

E-Mail: info@casino-gesellschaft.de
Web: www.casino-gesellschaft.de

WIESBADEN
STIFTUNG
FREUNDE e.V.

WIESBADENER
CASINO-GESELLSCHAFT



Einladung 1. Halbjahr 2026

zur Veranstaltungsreihe
Januar – Juni 2026
der Kulturinitiative Wiesbaden

Projektsteuerung: Klaus Reese, Marketingberatung | Projektleitung

FÖRDERVEREIN
STADTMUSEUM
WIESBADEN

KULTUR
ERBE
wiesbaden



KUNSTARCHE
WIESBADEN e.V.

Hochschule RheinMain

sam STADTMUSEUM
AM MARKT



STADTARCHIV WIESBADEN

VOLKSBUND
Gemeinsam für den Frieden.
Volksbund
Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.

Die Kulturinitiative Wiesbaden besteht aus verschiedenen Vereinen und Gesellschaften, die das kulturelle Leben in Wiesbaden intensivieren wollen.

Zu ihnen gehören 2026 die Freunde der Wiesbaden Stiftung, die Wiesbadener Casino-Gesellschaft, der Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung e. V., die Mittelrheinische Gesellschaft zur Pflege der Kunst, das Stadtarchiv Wiesbaden, das sam – Stadtmuseum am Markt, der Förderverein Stadtmuseum, das Museum Wiesbaden, die Kunstarche, Hochschule Rhein-Main sowie der Volksbund Kriegsgräberfürsorge e.V.

Terminübersicht

(Der Eintritt ist jeweils frei – ausser 16.04. 2026 Eintritt: 7,50€).

Termin	Thema	Dozenten und Ort
Dienstag, 3. März 2026, 19:00 Uhr	Jüdische Gelehrsamkeit aus Wiesbaden Zum 225. Geburtstag von Rabbiner Salomon Herxheimer	Dr. Rolf Faber, Wiesbadener Casino-Gesellschaft
März (Bitte entnehmen Sie das genaue Datum und die Uhrzeit der Tagespresse)	Wiesbaden am Ball Aus mehr als 100 Jahren Mannschaftssport in Wiesbaden	Dr. Martin Mayer, Foyer der Landesbibliothek
Donnerstag, 26. März 2026, 18:00 Uhr	Das Mithras-Relief aus der Sammlung Nassauischer Altertümer	Dr. Daniel Burger-Völlmecke, sam – Stadtmuseum am Markt
Donnerstag, 16. April 2026, 17:00 Uhr	Russische Kirche und Russischer Friedhof. Eine historisch-literarische Führung	Dr. Brigitte Streich, (Eintritt 7,50€) Treffpunkt: Eingang der Russisch-Orthodoxen Kirche
Dienstag, 12. Mai 2026, 19:00 Uhr	Vom Halberg bis zum Rhein – 100 Jahre SV Wehen Wiesbaden	Gunnar Schmid, Sportscheck (ehemals Sportarena), Langgasse 5-9
Mittwoch, 17. Juni 2026, 18.00 Uhr	Vincent Weber und sein Kreis	Felicitas Reusch, Kunstarche Wiesbaden e.V., Im Rad 42 (Eingang Stadtarchiv) 65197 Wiesbaden

3. März, 19.00 Uhr
Wiesbadener Casino-Gesellschaft

DR. ROLF FABER

Jüdische Gelehrsamkeit aus Wiesbaden Zum 225. Geburtstag von Rabbiner Salomon Herxheimer



Portrait von Salomon Herxheimer
gemeinfrei

Im 19. Jahrhundert kam es im deutschsprachigen Raum zu einem tiefen Wandel im Judentum. Im Hinblick auf die veränderten Zeitumstände sollte ein Judentum geschaffen werden, das sich in der modernen Welt zu Hause fühlte.

Zu denjenigen, die damals entscheidende Impulse gaben, gehörte Rabbiner Salomon Herxheimer, der vor 225 Jahren in Dotzheim geboren wurde. Obwohl er als Landesrabbiner in Bernburg tätig war, hatte er zeit seines Lebens enge Kontakte nach Wiesbaden.

Salomon Herxheimer scheint heute in Vergessenheit geraten zu sein. Zu Unrecht! Der

Rückblick auf sein Leben und Wirken führt zu interessanten Ergebnissen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Wiesbaden

März
(Über den genauen Termin informieren Sie sich bitte in der Tagespresse!) Foyer der Landesbibliothek

DR. MARTIN MAYER

„Wiesbaden am Ball“: Aus mehr als 100 Jahren Mannschaftssport in Wiesbaden Eröffnung einer Ausstellung zur Wiesbadener Sportgeschichte

Mit der Eröffnung einer Ballspielwiese im Kurpark begann 1876 die Ära der Ballspiele in Wiesbaden. Die Ausstellung zeigt, wie sich die Sportarten Fußball, Handball und Hockey vom belächelten Spleen einiger (oft britischer) Teenager zu Großereignissen mit enormem Zuschauerandrang entwickelten.

Erinnert werden soll an Menschen wie die umtriebige schottische Sportskanone Andrew Pitcairn-Knowles aus dem Sonnenberger Villenviertel, den mutigen jüdischen Handballer Sally Großhut, oder auch die „jungen Wilden“ vom Limes-Verlag im Pariser Hof, die um 1950 ganz nebenbei zu den besten Hockey-spieler:innen Deutschlands gehörten. Gezeigt werden Regelbücher, Fotoalben, frühe Vereinszeitschriften, und sogar ein ganz besonderes Sticker-Sammelalbum.



Die Stuttgarter Kickers spielen in Wiesbaden, 1925
gemeinfrei

26. März, 18.00 Uhr
Stiftung Stadtmuseum/sam – Stadtmuseum am Markt

DR. DANIEL BURGER-VÖLLMECKE

Das Mithras-Relief aus der Sammlung Nassauischer Altertümer

Die Entdeckung zweier Tempel für den römischen Gott Mithras im Jahr 1826 auf dem Gebiet des nassauischen Frankfurt-Heddernheims, dem römischen Nida, erregte großes Aufsehen.



Vorderseite des Mithras-Reliefs
Sammlung Nassauischer Altertümer / Foto P. Bäuml Wiesbaden

Sie machte den Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung schlagartig weit über die Grenzen Nassaus hinaus bekannt. Bei den Anlagen handelte es sich um die ersten bislang nachgewiesenen Mithras-Tempel nördlich der Alpen. Neben den zahlreichen Inschriftensteinen gehörte zweifellos das drehbare Mithras-Kultbild zu den spektakulärsten Funden. Es zählt bis heute zu den herausragenden Highlights der Sammlung Nassauischer Altertümer.

Der Vortrag gibt einen Einblick in die damalige Auffindungssituation, erläutert die Bedeutung der beiden Mithras-Tempel und des Kultbildes für die Mithras-Forschung und bietet zugleich eine Einführung sowie einen Überblick zum Mithras-Kult.

16. April, 17.00 Uhr
Treffpunkt: Russische Kirche – Kosten: 7,50 pro Person

DR. BRIGITTE STREICH

Russische Kirche und Russischer Friedhof. Eine historisch-literarische Führung

Mit dem ehemaligen Neroberghotel, der Russischen Kirche der Hl. Elisabeth und dem nahegelegenen russisch-ortho-